



Fußgönheim, den 20.10.2021

Herrn Bürgermeister
Jochen Schubert
Amtsstraße 10

67136 Fußgönheim

Antrag
auf
„Mehr Sicherheit im Straßenverkehr in der Bahnhofstraße“

Sachverhalt:

Bereits 2016 beantragte die SPD verschiedene Maßnahmen in der Bahnhofstraße umzusetzen, um die Sicherheit im Straßenverkehr insbesondere für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen. Dazu zählten die Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit und die Kennzeichnung von zwei Fußgängerüberwegen. Der Antrag fand Zustimmung im Gemeinderat.

Die Vorschläge wurden damals zusammen mit einem Mitarbeiter des Fachbereichs 3 der VG-Verwaltung dem für Verkehrsfragen zuständigen Polizeibeamten vor Ort vorgetragen. Dieser befürwortete das Konzept.

Allerdings kam es nicht zur Umsetzung der Maßnahme.

2017 änderte sich die Gesetzeslage. Innerhalb geschlossener Ortschaften ist es dadurch einfacher geworden, auf streckenbezogenen Abschnitten von Durchgangsstraßen Tempo 30 in sensiblen Bereichen mit besonders schützenswerten Verkehrsteilnehmern anzuordnen.

Auch in der Bahnhofstraße, die eine innerörtliche Fortführung der L 454 darstellt, ist demzufolge eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit möglich, denn seit einiger Zeit befindet sich dort eine Betreuungseinrichtung für Kleinkinder, wodurch eines der Kriterien gegeben ist, um eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h einzuführen.

Im Bereich der Einmündung der Haardtstraße befindet sich außerdem seit einiger Zeit eine Bushaltestelle für den Schulbus nach Maxdorf bzw. nach Mutterstadt. Insbesondere in den Morgenstunden, in denen das allgemeine Verkehrsaufkommen erhöht ist, sammeln sich in diesem Bereich Schülerinnen und Schüler, um die Busse zu nutzen. Die Gehwege, auf denen die Kinder warten, sind relativ schmal. Durch parkende Fahrzeuge auf der Ostseite der Straße ist für die Autofahrer die Sicht u.U. beeinträchtigt.

Schließlich ist zu erwähnen, dass die Haardtstraße Teil des Weges zur hiesigen Grundschule und zur Kita ist, anstelle der Bahnhofstraße. Diese hat im südlichen Teil einen sehr schmalen, kaum zu nutzenden Gehweg.

In Höhe der Haardtstraße queren deshalb viele Kinder zusätzlich die Bahnhofstraße auf ihrem Weg in Kita und Grundschule.



Fußgänger und Radfahrer aus den westlichen Bereichen Fußgönheims, die zum Friedhof wollen, wählen dafür oftmals ebenfalls die Haardtstraße, so dass dort ein erhöhtes Aufkommen nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer feststellbar ist.

Für den südlichen Teil der Bahnhofstraße ab der Einmündung der Ellerstadter Straße kann ganz allgemein festgehalten werden, dass die Straße relativ schmal ist. Dies hat zur Folge, dass die dortigen Gehwege ebenfalls schmal sind, teilweise liegen sie unter 1m Breite. Durch die parkenden Fahrzeuge wird der verfügbare Straßenraum noch schmaler, was insbesondere für die zahlreichen Radfahrer in diesem Bereich eine zusätzliche Gefährdung bedeutet.

Aufgrund der geschilderten Situation stellt die SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat Fußgönheim folgenden

Antrag:

Die Verbandsgemeindeverwaltung Maxdorf wird aufgefordert in Zusammenarbeit mit allen erforderlichen Stellen, insbesondere dem Landesbetrieb Mobilität, zu überprüfen, inwieweit im südlichen Teil der Bahnhofstraße zwischen Ellerstadter Straße und Amtsstraße ein streckenbezogenes Tempo 30 eingeführt werden kann.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob in Höhe der Anwesen Bahnhofstraße 22 und 24 ein Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) geschaffen werden kann.

Dieser Antrag ist als Tagesordnungspunkt in die kommende Ratssitzung aufzunehmen.

Thomas Bauer
Fraktionsvorsitzender

Marie-Luise Klein
stellvertretende Fraktionsvorsitzende